

# Inhalt

Kleine Einladung . . . . .	9
<b>1. Wie man in die Philosophie hineinkommt . . . . .</b>	<b>11</b>
1.1 Staunen . . . . .	11
1.2 Zweifeln . . . . .	15
1.3 Sprechen . . . . .	16
<b>2. Vernunft und Glaube – Gegner oder Verbündete? . . . . .</b>	<b>22</b>
2.1 Antwortversuch 1: Thomas von Aquin . . . . .	23
2.2 Antwortversuch 2: Anselm von Canterbury . . . . .	30
<b>3. Von der Wahrheit . . . . .</b>	<b>36</b>
3.1 Wahrheit durch Entsprechung? . . . . .	37
3.2 Wahrheit aus Kohärenz? . . . . .	40
3.3 Wahrheit durch Konsensbildung . . . . .	43
3.4 Vorschlag zur Güte und eine weitere Dimension . . . . .	45
<b>4. Die Kunst des Verstehens . . . . .</b>	<b>49</b>
4.1 Der mehrfache Schriftsinn und seine Grenzen . . . . .	49
4.2 Moderne Modelle für das Wunder des Verstehens . . . . .	55
4.3 Kritische Erinnerung . . . . .	63
<b>5. Was sollen wir tun? . . . . .</b>	<b>66</b>
5.1 Tugend, Maß und Glück: Ethik nach Aristoteles . . . . .	67
5.2 Pflicht, Vernunft und Freiheit: Ethik nach Kant . . . . .	71
5.3 Das Richtige, das Gute und das Gespräch . . . . .	76
<b>6. Rätsel des Ich-Seins . . . . .</b>	<b>83</b>
6.1 Wie ist es, „ich“ zu sein? . . . . .	83
6.2 Leib und Seele – mind and brain . . . . .	85
6.3 Das Ich, das Denken und die Sprache . . . . .	90
6.4 Subjekt und Person . . . . .	95
6.5 Selbsterhaltung . . . . .	98

<b>7. Kann Hoffnung Gründe haben?</b> . . . . .	101
7.1 Religionskritik . . . . .	101
7.2 Das Programm der „Natürlichen Theologie“ . . . . .	109
7.3 Anspruch und Funktion von „Gottesbeweisen“ . . . . .	112
<b>Literaturhinweise</b> . . . . .	119
<b>Personenregister</b> . . . . .	123
<b>Sachregister</b> . . . . .	125